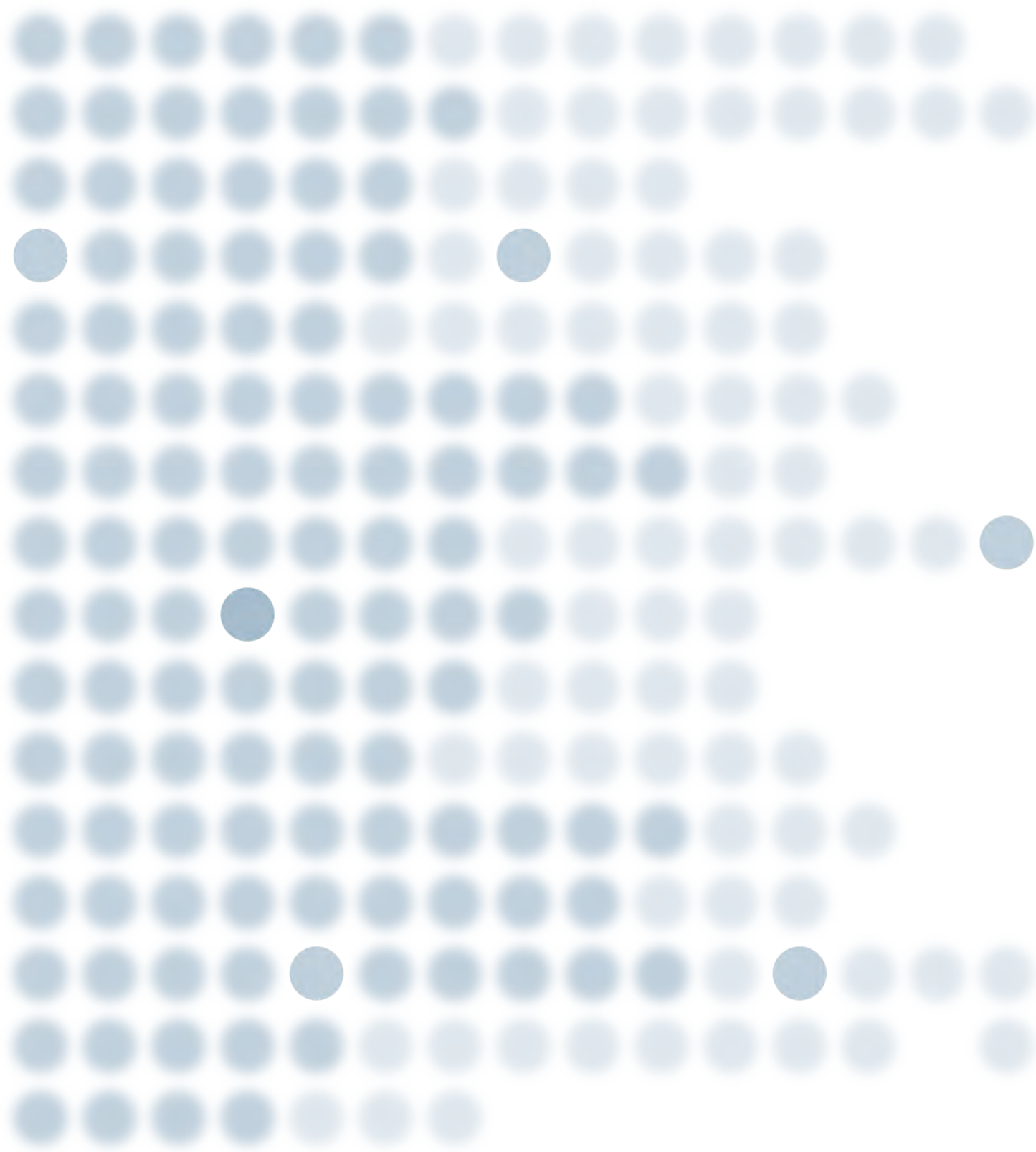


# JAHRESBERICHT 2018



# Inhalt

Vorwort – Von der Strategie zu konkreten Projekten	4
Ein Neubau an der Kohlenberggasse: Mehr als «nur» ein Pflegeheim	6
Vergabungen und deren Verwendung	8
Zeitgemässe Produkte aus der irides-Werkstatt	10
Optimierung der Sonnenberg-Freizeitanlage	11
Ferien in Landschlacht am Bodensee	12
Schneeschuhwanderung an der Rigi	13
Bilanz der Stiftung	14
Erfolgsrechnung der Stiftung	15
Finanzbericht 2018	16
Spendenrechnung	17
Legate, Erbschaften und Spenden 2018	18
Organe der Stiftung	21
Kontakt und Adressen	22

# Vorwort

## Von der Strategie zu konkreten Projekten

Im vergangenen Jahr haben Stiftungsrat und Geschäftsleitung in enger Zusammenarbeit mit Behörden, nahestehenden Institutionen und externen Fachleuten die im Vorjahr definierte Strategie schrittweise konkretisiert:

- Die Zusammenarbeit mit nahestehenden Organisationen, insbesondere der Sehbehindertenhilfe Basel, aber auch mit anderen Behindertenorganisationen im Raum Basel wurde weiter intensiviert. Ziel ist es, die Angebote noch besser nach den Bedürfnissen der Betroffenen auszurichten und entsprechend Schnittstellen und Dienstleistungen auch im Sinne einer möglichst nahtlosen Angebots- und Wertschöpfungskette zu optimieren. Gleichzeitig wollen wir mit einem koordinierteren Auftritt auch der zunehmenden Konkurrenz um Legate und Spenden durch gesamtschweizerische und internationale Sammelorganisationen und damit dem Abfluss von finanziellen Mitteln für den Sozialbereich aus der Region entgegenhalten.
- Die in der gemeinnützigen irides AG zusammengefassten Betriebe mit den Werkstätten, dem Alters- und Pflegeheim sowie dem Wohnangebot für erwachsene blinde, seh- und hörsehbehinderte Menschen haben ihr Angebot überprüft. Erweitert wurde die Angebotspalette um ein auf die spezifischen Bedürfnisse von Sehbehinderten und Betagten ausgerichtetes flexibles Angebot von Wohnen mit Service inklusive einer hauseigenen Spitex.

- Angepasst wurden auch die Führungsstruktur und die Führungsphilosophie einerseits durch die Verlagerung von Verantwortungen und den entsprechenden Kompetenzen nach unten, aber auch durch die Anpassung der Lohnsysteme an unseren Anspruch, in allen Bereichen ein moderner und attraktiver Arbeitgeber für engagierte, motivierte und qualifizierte Mitarbeitende zu sein, welche interprofessionell zusammenwirken, um den Bedürfnissen der uns anvertrauten Menschen optimal gerecht zu werden.
- Die eingreifendste Konsequenz der Strategiedebatte aber ist der Entscheid des Stiftungsrates für einen Ersatzbau des bestehenden Pflegezentrums an der Kohlenberggasse. Dieser Entscheid ist das Ergebnis einer intensiven Masterplan-Analyse des Potenzials am bestehenden Standort. Der per Ende 2018 erfolgte Erwerb einer Nachbarliegenschaft bildete die Voraussetzung für das Projekt, das im Bericht ausführlicher präsentiert wird. Matchentscheidend war und ist aber auch die massive (ehrenamtliche) Mehrarbeit des gesamten Stiftungsrates, für die ich mich an dieser Stelle ganz speziell bedanke. Der Milizgedanke wird weiter strapaziert, aber lebt! Dank gebührt auch der Geschäftsleitung unter der Leitung von Georges Krieg für ihr erhebliches Zusatzengagement, den Mitarbei-

tenden auf allen Stufen für die positive Aufnahme, den zuständigen Behörden für ihre bis dato höchst konstruktive, unbürokratische und wohlwollend-kritische Begleitung sowie den nahestehenden Organisationen, insbesondere der «Mutterorganisation» GGG Basel und der Direktion des Bürgerspitals, für ihre ebenso wertvolle wie wohlwollende Unterstützung.

Ganz besonderer Dank aber gebührt den Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Angehörigen für ihr anhaltendes Vertrauen! Sie sind letztlich unser Massstab! Der Stiftungsrat rechnet im Moment mit Projekt- und Baukosten von rund 40 Millionen Franken sowie weiteren rund 5 Millionen Franken für den betrieblichen Mehraufwand während des Neubaus. Diese Kosten werden ohne staatliche Beiträge aus eigenen Mitteln der Stiftung und damit aus Ihren Spenden und Legaten finanziert.

Wir sind somit erst recht und weiterhin auf Ihr Wohlwollen und Ihre Unterstützung angewiesen, herzlichen Dank dafür!

**Pierre Jaccoud**

Präsident des Stiftungsrates

# Ein Neubau an der Kohlenberggasse: Mehr als «nur» ein Pflegeheim

Das sichtbarste und auch aufwändigste Projekt, das unsere personellen, aber auch die finanziellen Ressourcen der Stiftung in den nächsten Jahren massiv belasten wird, ist der Ersatz des heutigen Alters- und Pflegeheimes im Raum Kohlenberggasse/Steinengraben.

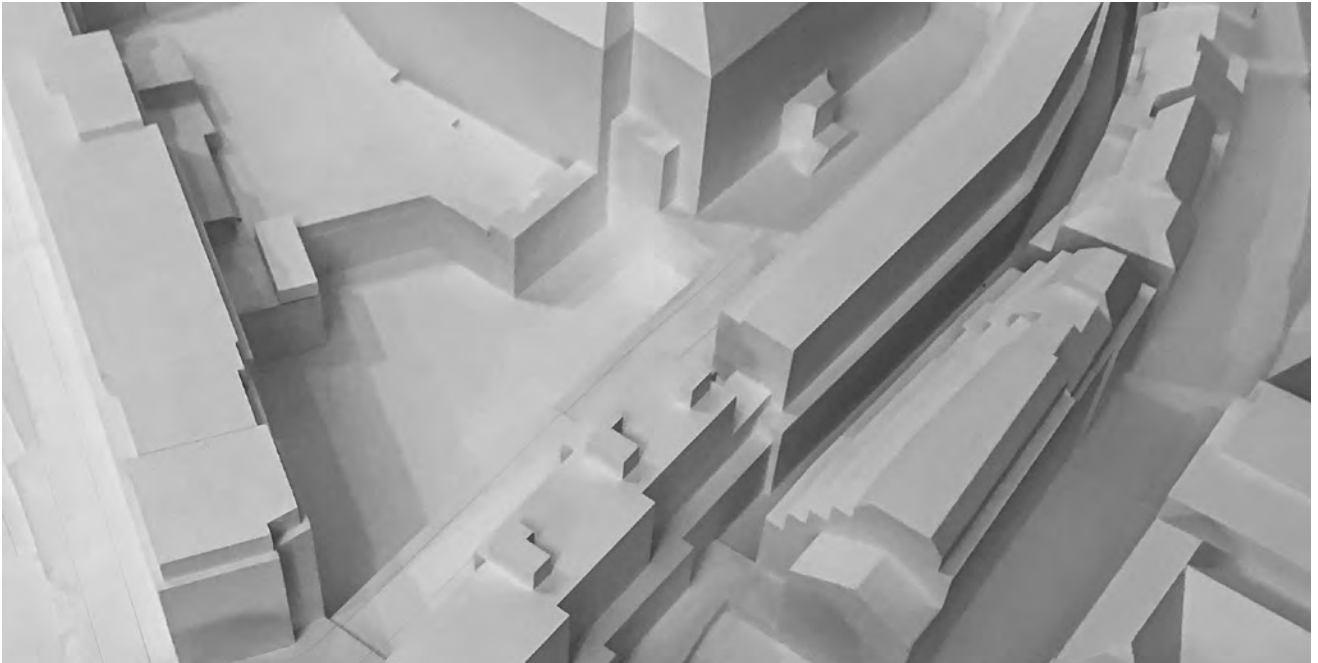
Viele neue Pflegeheime im Raum Basel und der zunehmende Wunsch nach Selbstständigkeit bis ins höchste Alter. Braucht es unter diesen Umständen überhaupt einen Ersatzbau für das frühere Blindenheim und falls ja, an welchem Standort?

Nach intensiven Gesprächen mit Behörden, nahestehenden Organisationen, externen Fachpersonen und Betroffenen stellte sich klar heraus, dass neben dem Bedarf an Alterspflegeplätzen in der Innerstadt in unserer Region in Zukunft ein zunehmender Bedarf nach einem speziellen Angebot für Betagte mit Sehbehinderung, aber auch mit anderen Behinderungen besteht. Die irides AG ist dafür dank ihrer Kombination von flexiblem Wohnangebot, Pflege- und vor allem auch Beschäftigungskompetenz dafür geradezu prädestiniert – ebenso wie der Standort im Herzen der Stadt an der Kohlenberggasse.

**1** Dank der erfreulicherweise zunehmenden Lebenserwartung von Menschen mit Behinderung nicht nur im Sehbehindertenbereich besteht ein bis heute nicht abgedeckter Bedarf für spezifische Betreuungs- und Beschäftigungsangebote. Nach dem Eintritt in das AHV-Alter entfallen die im Wesentlichen von der IV finanzierten Angebote. Hier setzt das Neubau-Projekt an: Neben dem erweiterten Wohnangebot am Steinengraben entsteht an der Kohlenberggasse ein modernes interdisziplinäres Dienstleistungs- und Pflegezentrum mit Einzelpflegezimmern, aber auch mit Raum für Wohngruppen für pflegebedürftige ältere Menschen mit Behinderung.

**2** Unsere Spezialisten aus den Werkstätten unterstützen die Agogen im Alters- und Pflegebereich bei der Entwicklung von Aktivierungs- und Beschäftigungsangeboten, welche sowohl sinnstiftend sind als auch notwendige Strukturen vermitteln. Dieses Angebot soll in Form einer Tagesstruktur auch externen Benutzern als ambulante Dienstleistung zur Verfügung stehen.

**3** Die Öffnung für externe Benutzerinnen und Benutzer ist eine weitere zentrale Stossrichtung des Neubauprojektes. Als eines der letzten Betagten- und Behinderzentren in der Innerstadt soll das Angebot des neuen Zentrums ganz bewusst auch auf die Bedürfnisse der Bevölkerung



der Innenstadt sowie der direkt angrenzenden Stadtquartiere ausgerichtet werden. Eine zentrale Anlaufstelle, welche auch als Vermittlungsstelle für nahestehende Organisationen dient, bietet einen niederschweligen Zugang auch zu ambulanten Dienstleistungen (Spitexangebote, Reinigungsdienst, Hauswartung, Wäscheservice, Mahlzeitendienst) aus einer Hand an, die Betagten und Behinderten in den nahe liegenden Quartieren so lange als möglich den Verbleib in den eigenen vier Wänden und damit im angestammten sozialen Umfeld ermöglichen.

Wo steht das Projekt Mitte 2019: Sechs Architekturbüros sind im Moment dabei, Lösungsansätze für den Neubau im anspruchsvollen innerstädtischen Gebiet zu entwickeln. Der Stiftungsrat wird sich im Herbst für einen Ansatz entscheiden, der im Folgenden mit den zuständigen Behörden und externen Fachpersonen zu einem bewilligungsreifen Projekt weiterentwickelt werden soll. Vorbehältlich einer weiterhin möglichst schlanken und effizienten Planung und weiterhin grossem Wohlwol-

len der beteiligten Behörden rechnen wir mit dem Baubeginn im Sommer 2021, der Einweihung im Herbst des Jubiläumsjahres 2023 und dem vollständigen Bezug des Neubaus im Frühling 2024.

Die Wohnungen am Steinengraben sind – abgesehen von den unvermeidlichen Immissionen während der Hauptbauphase – von diesem Neubau nicht betroffen. Die Pflegeabteilung wird für die Dauer des Neubaus auf die Chrischona verlegt, welche vom Bürgerspital bereits vorgängig für das Alterszentrum zum Lamm als Rochade-Betrieb umgebaut wurde. Die entsprechenden Vereinbarungen mit dem Bürgerspital sind unterzeichnet, Nachbarn und Mitarbeitende informiert. Für die Werkstätten werden zur Zeit Ausweichstandorte in der Innenstadt evaluiert, um den blinden, seh- und höresehbehinderten Mitarbeitenden den Arbeitsweg nicht zusätzlich zu erschweren.

**Kurz: Das sichtbarste Resultat der Strategiediskussion von 2017 hat 2018 Fahrt aufgenommen!**

# Vergabungen und deren Verwendung

Nicht nur grosse, sondern auch kleine Beträge können viel bewirken. In diesem Sinne förderten wir auch letztes Jahr wieder diverse Projekte. Dabei unterstützten wir sowohl Institutionen wie auch Individuen mit Beiträgen, Kostenübernahmen und Zuschüssen.

Die in dieser Broschüre beschriebenen Beispiele von Vergabungen – darunter Ferien in Landschlacht, Optimierung der Sonnenberg-Freizeitanlage, zeitgemässe Produkte aus der irides-Werkstatt sowie eine Schneeschuhwanderung an der Rigi – stellen nur einen kleinen Teil unserer vielfältigen Vergabungen dar.

Daneben unterstützten wir diverse weitere Projekte, Institutionen und Individuen mit Beiträgen, Kostenübernahmen und Zuschüssen, stets mit dem Ziel, die Lebensqualität und Integration von blinden, seh- oder hörsehbehinderten Menschen zu verbessern.

Dazu gehört auch die bereits 2018 gestartete und kontinuierlich weitergeführte Sensibilisierungskampagne der Sehbehindertenhilfe Basel. Sie hat zum Ziel, die Dienstleistungen der Organisation in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Alle von einer Sehbehinderung oder Blindheit betroffenen Personen sollen wissen, wo sie Hilfe erhalten.

Bereits die ersten Kommunikationswellen sorgten für einen Zuwachs an Klientinnen und Klienten. Zudem wird die Sehbehindertenhilfe Basel unterdessen stärker von der Öffentlichkeit wahrgenommen und sowohl Ärzte wie auch Angehörige vermitteln häufiger Patientinnen und Patienten mit visuellen Problemen. Die Kampagne ist also auf gutem Weg, ihre Ziele zu erreichen, nicht zuletzt dank ihrer Kontinuität.

Erwähnenswert ist auch das Förderprojekt Cooperatio, welches das Kooperationsstreben der Sehbehindertenhilfe Basel und der irides AG unterstützt. Die Zusammenarbeit der beiden Institutionen wird dabei sowohl organisatorisch wie auch strukturell weiterentwickelt.

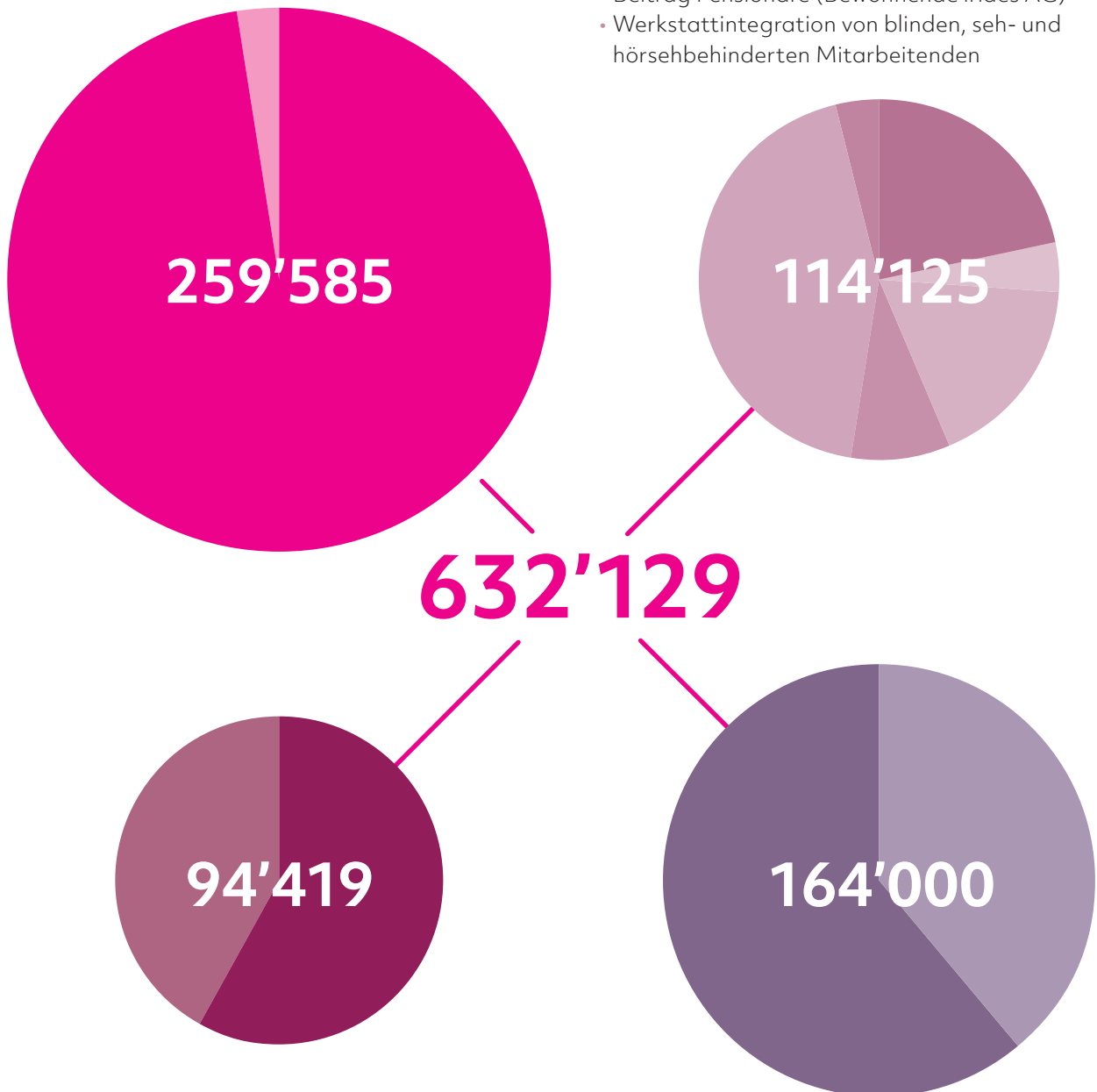


### Förderprojekte

- Projekt Sensibilisierungskampagne
- Projekt Cooperatio

### Beiträge

- Bildungs- und Freizeitangebote für Taubblinde
- Einzelhilfe
- Beitrag Platzgestaltung Sonderschule Sonnenberg
- Beitrag an laufende Kosten bei irides AG
- Beitrag Pensionäre (Bewohnende irides AG)
- Werkstattintegration von blinden, seh- und höresehbehinderten Mitarbeitenden



### Zuschüsse

- für geschützte Arbeitsplätze bei irides AG
- Ausgleich Betriebsrechnung der irides AG

### Weitere Vergabungen

- Freizeitaktivitäten bei irides AG
- Ferienzuschüsse IV-Rentnerinnen und IV-Rentner

# Zeitgemässe Produkte aus der irides-Werkstatt

Die von der Stiftung Blindenheim Basel unterstützte Werkstatt der irides AG geht neue Wege bei der Produktentwicklung – darunter eine Kooperation mit Jungdesignern.

In der irides-Werkstatt werden abwechslungsreiche Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit besonderen Bedürfnissen angeboten. Die Arbeiten in der Korb- und Sesselflechterei, Bürstenbinderei und Schreinerei ermöglichen eine sinnstiftende Tätigkeit, Autonomie und soziale Kontakte. Neben Reparaturarbeiten werden auch Produkte hergestellt, die am Wochenmarkt, an der Herbstmesse sowie im hauseigenen Laden verkauft werden.

Um das Angebot der Korb- und Sesselflechterei attraktiver zu machen und dadurch neue Kundenkreise zu erschliessen, entwickelt die Werkstatt neue Produkte. Dabei wird auch das Ziel verfolgt, den blinden oder sehbehinderten Mitarbeitenden ein selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Die neuen Produkte sollen anhand von neuartigen Hilfsmitteln und Flechttechniken so vorbereitet werden, dass sie mit wenig Unterstützung des Gruppenleiters selbstständig produziert werden können.

So lautete auch das Ziel eines Designwettbewerbs, der mit Studierenden der Hochschule Luzern durchgeführt wurde. Die spannendsten Vorschläge werden nun zu marktreifen Produkten weiterentwickelt, in kleiner Serie produziert und anschliessend Firmen, die im Designbereich tätig sind (Manufactum, Livipur, Grüne Erde etc.), zum Verkauf angeboten.



# Optimierung der Sonnenberg-Freizeitanlage

Die Stiftung Blindenheim Basel unterstützt ein geplantes Projekt des heilpädagogischen Schul- und Beratungszentrums Sonnenberg.

Das heilpädagogische Schul- und Beratungszentrum Sonnenberg in Baar ist grundsätzlich sehr gut für die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung ausgerüstet. Es fehlt allerdings eine angemessene Ausstattung des Areals zur Gestaltung der Freizeit.

In einem Projekt werden nun Massnahmen geprüft und umgesetzt, die eine noch optimalere Nutzung der freien Flächen für die Freizeitgestaltung ermöglicht. Dabei werden die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen (Blinde, Sehbehinderte, Mehrfachbehinderte und verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche) berücksichtigt.

Vorgesehen sind einerseits fix installierte Sitz- und Liegeflächen, andererseits bewegliches Mobiliar wie Liegen, Tische und Bänke, mobile Feuerstellen sowie Spiel- und Sportmaterial. Daneben sollen auch gestalterische Elemente wie Hecken und Spielflächen noch besser ausgestaltet werden.

Das Projekt wird unter Einbezug einer Vertretung des Schülerrates «Vox-Populi» partizipativ ausgearbeitet und umgesetzt. Dazu gehört das Konzipieren und Umsetzen eines Tummelplatzes auf dem Pausenhof genauso wie das Erkennen und Beseitigen etwaiger Mängel bei bereits erstellten Teilmöblierungen, die Sanierungsbedarf aufweisen.



# Ferien in Landschlacht am Bodensee

Die Stiftung Blindenheim Basel ermöglichte vier Bewohnerinnen und Bewohnern der irides AG einen erlebnisreichen Kurzurlaub.

Durch die Finanzierung der Freizeit- und Ferienaktivitäten der irides AG wird deren Bewohnerinnen und Bewohnern eine aktive Teilnahme am Gesellschaftsleben und eine Abwechslung zum Alltag ermöglicht. Gerade im Urlaub sind blinde und sehbehinderte Menschen auf eine hundertprozentige Betreuung angewiesen, da jeder neue Kontakt und jede neue Umgebung eine Herausforderung ist.

Im Mai 2018 wurden vier Bewohnerinnen und Bewohner der irides AG von zwei Angestellten begleitet und mit dem hauseigenen Bus nach Landschlacht gefahren, wo sie ein abwechslungsreiches Programm erwartete. Darunter Ausflüge nach Kreuzlingen und Altnau, ein Tag in Konstanz inklusive «lädele», spazieren und essen sowie zwei ein-

drückliche Schifffahrten nach Meersburg und Steckborn.

Als Unterkunft diente das bereits vertraute Internationale Blindenzentrum in Landschlacht (IBZ), welches unterdessen leider seinen Betrieb eingestellt hat. Derartige Ferienhäuser für blinde und sehbehinderte Menschen haben viele Vorteile; sie sind in der Regel barrierefrei, haben Handläufe, verstellbares Licht und verfügen über geschultes Personal.

Der Kurzurlaub sorgte trotz trübem Wetter für strahlende Gesichter, denn die vielfältige Vogelwelt am Bodensee und das Fahren auf dem Wasser inklusive Wind, Wellen und Motorgeräuschen boten Eindrücke für alle Sinne.



# Schneeschuhwanderung an der Rigi

Das von der Stiftung Blindenheim Basel unterstützte Bildungs- und Freizeitangebot des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen (SZB) bietet auch Aktivitäten für Mutige.



Von Rigi Kulm über die Chäserenholzhütte nach Rigi Staffel führte die Schneeschuhwanderung des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen (SZB). Bei traumhaftem Wetter eine grosse Freude, aber auch Herausforderung. Denn wer stark sehbehindert oder blind ist und gleichzeitig ein sehr eingeschränktes Hörvermögen hat oder gar gehörlos ist, für den ist die Orientierung in einer Schneelandschaft abseits gepfadeter Wege schwierig.

Franz Meierhans ist schon seit Jahren bei den Schneeschuhtouren dabei. «Ich bin jemand, der gerne draussen in der Natur ist und genieesse die Touren. Aber weil mein Augenlicht immer mehr schwindet, nimmt der Stress bei den Wanderungen auch zu. Der

unebene Boden macht mir zu schaffen», sagt der gelernte Bauer, der am Usher-Syndrom leidet. «Heute genieesse ich es aber, meiner Begleiterin hinterher zu laufen und ihr zuzuhören, was sie erzählt. Denn dank dem Mikrofon, das sie um den Hals trägt, wird ihre Stimme direkt in mein Hörgerät übertragen.»

Das grossartige Panorama, das sich während der ganzen Wanderung bot, konnten die Teilnehmenden nicht oder nur begrenzt sehen. Doch die Sonne im Gesicht, der Schnee unter den Füessen und der Geschmack des Raclettes zu Mittag sorgten für ein tolles Bergerlebnis.

# Bilanz der Stiftung

	31.12.18 CHF	31.12.17 CHF
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	2'661'185	8'802'501
Übrige kurzfristige Forderungen	1'003'712	166'860
Aktive Rechnungsabgrenzungen	54'978	131'200
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>3'719'875</b>	<b>9'100'561</b>
Finanzanlagen	16'343'813	15'927'389
Beteiligungen	2'970'000	2'970'000
Mobile Sachanlagen	111'553	154'791
Immobilien Sachanlagen	12'485'144	8'160'123
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>31'910'510</b>	<b>27'212'303</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>35'630'385</b>	<b>36'312'864</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	350'722	230'788
Passive Rechnungsabgrenzungen	135'344	41'000
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>486'066</b>	<b>271'788</b>
Zweckgebundene Fonds	2'208'822	2'322'947
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>2'694'888</b>	<b>2'594'735</b>
Stiftungskapital	35'727'458	31'582'323
Jahresergebnis	-2'791'961	2'135'806
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>32'935'497</b>	<b>33'718'129</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>35'630'385</b>	<b>36'312'864</b>

# Erfolgsrechnung der Stiftung

	2018 CHF	2017 CHF
Eingang frei verfügbare Zuwendungen	1'413'705	905'233
Eingang zweckgebundene Zuwendungen	55'047	136'416
Entnahme zweckbestimmte Legate	114'125	96'517
Mieterlöse Heim-Liegenschaften	1'055'000	1'055'000
Mieterlöse externe Liegenschaften	435'562	439'118
Ordentliche und ausserordentliche Beteiligungserträge	1'000'000	200'000
<b>Total betrieblicher Ertrag</b>	<b>4'073'439</b>	<b>2'832'284</b>
Unterstützungen aus Spendeneingängen	55'047	136'416
Zuschuss irides AG – Geschützte Arbeitsplätze	64'000	64'000
Zuschuss irides AG – Freizeitaktivitäten	39'459	26'002
Zuschuss irides AG – Ausgleich Betriebsrechnung	100'000	0
Gründungskosten irides AG	0	33'110
Ausgang zweckbestimmter Legate	114'125	96'517
Projektkosten	259'585	312'010
Verwaltungsaufwand	184'951	128'099
Unterhalt Kohlenberggasse 20	256'178	200'197
Unterhalt sonstige Liegenschaften	149'135	65'697
Abschreibungen	6'496'350	495'438
<b>Total betrieblicher Aufwand</b>	<b>7'718'830</b>	<b>1'557'486</b>
<b>Ergebnis vor Finanzerfolg</b>	<b>-3'645'391</b>	<b>1'274'798</b>
Finanzaufwand und Kursdifferenzen	66'167	27'987
Realisierte Verluste auf Wertschriftenverkäufe	42'137	2'850
Nichtrealisierte Buchverluste auf Wertschriften	617'910	58'488
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>726'214</b>	<b>89'325</b>
Wertschriftenerträge	538'348	519'463
Bankzinsen und Kursdifferenzen	0	84'740
Nichtrealisierte Buchgewinne auf Wertschriften	224'620	0
Realisierte Gewinne aus Wertschriftenverkäufen	816'676	346'130
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>1'579'644</b>	<b>950'333</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-2'791'961</b>	<b>2'135'806</b>

# Finanzbericht 2018

## Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind mehrheitlich in Schweizer Wertpapieren oder auf CHF lautende Obligationen ausgerichtet und bei der UBS und der Basler Kantonalbank deponiert. Die Wertschriften werden gemäss den neuen Anlagerichtlinien mittels eines Advisory-Mandates durch die J. Safra Sarasin betreut.

## Finanzerfolg der Anlagen

Die ausgewogene Anlagestrategie half mit, die Verluste auf den Finanzanlagen auf -3.75% zu begrenzen. Nach einem guten Verlauf in den ersten 9 Monaten gab es im 4. Quartal aufgrund zunehmender Bedenken hinsichtlich des Wirtschaftswachstums, auch bei den Schweizer Blue Chips, einen deutlichen Einbruch.

## Sachanlagen

Die Sachanlagen beinhalten nur Immobilien, die ausschliesslich für den Stiftungszweck bewirtschaftet werden. Für alle Liegenschaften bestehen langfristige Mietverträge, welche regelmässig überprüft werden. Im Zuge der Arealstrategie konnten wir in unmittelbarer Nachbarschaft zwei zusätzliche Liegenschaften erwerben. Da zwei Liegenschaften einem Neubau weichen müssen, wurden die Abschreibungen aufgrund der verkürzten Nutzungsdauer entsprechend erhöht. Die Finanzierung dieser Liegenschaftskäufe erfolgte durch die Reduktion der flüssigen Mittel und durch Teilverkäufe von Wertschriften, die zu einem starken Anstieg der realisierten Gewinne auf Wertpapiere führten.

## Mieterlöse und Beteiligungserträge

Die Mieterlöse der Stiftung bewegten sich mit CHF 1'490'562 auf Vorjahresniveau und sind ein wichtiger Bestandteil der Erträge. Sie kommen sowohl von den Heimliegenschaften, die wir selber betreiben als auch von Liegenschaften, die wir extern zum Teil mit langfristigen Mietverträgen vermieten.

## Unterhalt Liegenschaften und Abschreibungen

Die Unterhaltskosten der Liegenschaften waren höher als im Vorjahr. Auch wenn keine Grossreparaturen getätigt werden mussten, braucht die Instandhaltung des in die Jahre gekommenen Hauses verschiedene Aufwendungen. Die Abschreibungen haben sich im Sinne einer vorsichtigen Bilanzierung aufgrund der geltenden Bewertungsvorschriften und der zum Teil verkürzten Nutzungsdauer auf den bestehenden Liegenschaften massiv erhöht.

**Marco Frei**, Finanzchef,  
Vorsitzender des Finanzausschusses



# Spendenrechnung

	2018 CHF	2017 CHF
Ausbildungszuschüsse an Mitarbeitende	0	8'400
Finanzierung Aktivierung und Agogik Betrieb irides AG	0	100'000
Ferienzuschüsse an IV-Rentnerinnen und IV-Rentner	55'047	28'016
Beitrag an Freizeitaktivitäten Betrieb irides AG	39'372	26'002
<b>Total Aufwand</b>	<b>94'419</b>	<b>162'418</b>
Unterstützung Tagesstätte für Taubblinde	25'000	25'000
Unterstützung Einzelhilfe	5'000	7'392
Unterstützung Sonderschule Sonnenberg	20'000	0
Kostenübernahme Betrieb irides AG	10'000	10'000
Unterstützung Pensionäre	50'000	50'000
Integration blinde, seh- und höresehbehinderte Mitarbeitende	4'125	4'125
<b>Total Entnahme zweckbestimmter Legate</b>	<b>114'125</b>	<b>96'517</b>
<b>Total Unterstützungen</b>	<b>208'544</b>	<b>258'935</b>
Eingang zweckgebundene Zuwendungen	-55'047	-136'416
Entnahme zweckbestimmter Legate	-114'125	-96'517
<b>Total Ertrag</b>	<b>-169'172</b>	<b>-232'933</b>
<b>Restbetrag zu Lasten Stiftung Blindenheim</b>	<b>39'372</b>	<b>26'002</b>

# Legate, Erbschaften und Spenden 2018

	CHF
Nachlass Wernle Konrad Tilmann	495'526
Nachlass Garni Elisabeth	400'000
Nachlass Hurter Cecilia	140'521
Legat Vogt Yvonne	40'000
Legat Huber Meyer Annatrudy	10'000
Legat Strub Paul	5'072
Nachlass Muchenberger Max	1'502
Diverse	0
<b>Total Legate und Erbschaften</b>	<b>1'092'621</b>
Spende Karl-Hoffmann-Stiftung	112'200
Spende Bernhard A. Socin-Stiftung	80'000
Spende Hanna Frey-Stiftung	60'000
Spende GGG Steuererklärungen	18'670
Spende Kunigunde Heinrich Stiftung	3'000
Spende Stiftung zum grünen Helm	2'500
Spende Gelzer Stiftung	100
<b>Total Spenden von Stiftungen</b>	<b>276'470</b>
Allgemeine Spenden	39'807
Kranzspenden	4'807
<b>Total Spenden (frei verfügbar)</b>	<b>1'413'705</b>
Zweckbestimmte Spende vom Oppenheimer Fonds	55'047
<b>Total Spenden (zweckgebunden)</b>	<b>55'047</b>
<b>Total Spenden und Legate</b>	<b>1'468'752</b>

**5000.00** PricewaterhouseCoopers AG, Basel **2000.00** Müller AG Verpackungen, Münchenstein **1200.00** Willi Stähli, Basel **1000.00** E.E. Zunft zu Webern, Basel; Nicolas Hoffmann-Thudium, Riehen; Anne Sarasin, Basel; Roland Zeender, Binningen **800.00** Gilbert Chiquet, Riehen **620.00** Reformierte Kirchgemeinde Ziefen, Ziefen **500.00** Kurt Boss, Therwil; Einwohnergemeinde Oberwil, Oberwil; Dr. Hannah A. Katz, Basel; Ruth u. Henri Rosset, Therwil; Hedi Schiediger, Binningen **448.20** Kath. Pfarramt St. Marien, Basel **300.00** Leopoldine Bacher, Basel; Benjamin Pfister, Wettingen; Martin Ruch, Basel; Marco Scodeller, Basel; Varo Energy Tankstorage AG, Birsfelden **280.00** Mario Scalva, Basel **250.00** Einwohnergemeinde Laufen, Wahlen b. Laufen; Dr. Brigitte Huber, Frenkendorf **222.00** Aldo Mazzola, Basel **220.00** W. + F. Claessen, Basel; Sylvia Weisser, Muralto **203.00** Roland Fürer, Muttenz **200.00** Rachel Althof -Hinze, Binningen; Anna Bally, Oberwil BL; Marie-Louise Barthe, Binningen; Heinz Boller, Riehen; Dr. Peter J. Diel, Riehen; Druckerei Dietrich AG, Basel; Marie Dürrenmatt, Basel; Heinz Eckenstein, Dornach; Fürsorgestiftung Althof-Weidinger, Zug; Lucie Gunti, Laufen; Hammer-Apotheke Basel AG, Basel; Sonja His-Hagenbach, Basel; Hedy Hug Trochsler, Reinach; Nelly Knecht-Baader, Liestal; Dr. Georg F. Kraye, Basel; Doris Eleonore Lippuner, Basel; Doris Oetlinger, Riehen; Römisch-kath. Pfarramt, Breitenbach; Markus Rothweiler, Münchenstein; Jürg Saboz, Reinach; Hedi Schorr, Muttenz; Dr. Elisabeth Staehelin, Basel; Christiane + Gérard Stoll-Neff, Allschwil; Swiss-Interpublic AG, Herisau; Emma Weiss, Riehen; Gabriella Zysset, Riehen **189.40** Römisch-Katholische Kirchgemeinde, Aesch **170.00** Hans Degen, Rodersdorf **162.00** Suzanne Jöhr, Binningen **150.00** Anonym, Basel; Erika Gass, Riehen; Walter + Lilly Häfeli, Basel; Dora Hunziker, Binningen; Charles Indlekofer, Riehen; Pia Perrollaz, Basel; Werner Schumacher, Binningen; Caroline Wyss Gramberg, Allschwil **145.00** Gustav Thüring, Birsfelden **135.00** Elisabeth Metzger, Basel **130.00** Dr. Helene Iselin, Basel; Liliane Kaufmann, Basel; Hedwig Troxler, Basel **120.00** Sylvia Halter-Hunziker, Oberengstringen **111.00** Günther Ackermann-Brutschin, Stans **110.00** Johann Rudolf Wiesner-Schatz, Basel **105.00** Monika Rajonarison, Riehen **101.00** Spar Supermarkt, Basel **100.00** bafilco ag, Neftenbach; Roland Bangerter, Bottmingen; Dr. Barbara L. Begelsbacher, Basel; Dr. Beat Bertschmann, Riehen; Anna Binderitsch, Basel; Niklaus Blattner, Basel; Egon Borer, Sissach; Daniel Buchwalder, Reinach; C. und E. Buxtorf-Hosch, Basel; Carmen Dettwiler, Muttenz; Bonnie Domenghino, Basel; Rosmary Dürr-Kuhn, Riehen; Monique Ehinger Krehl, Arlesheim; Einwohnergemeinde Rünenberg, Rünenberg; Einwohnergemeinde Gempfen, Gempfen; Bruna Feurer, Riehen; Ruth Frey-Torggler, Basel; Furrer Gautschi, Arni; Dr. med. Thomas E. Geigy, Riehen; Monika L. Gloor, Riehen; Peter Gohr, Riehen; Alfred Goop, Schellenberg; Doris Gosteli, Basel; Leonore u. Peter Gütthlin, Basel; Oskar Häfeli, Basel; Vreny Haffner, Basel; Lotti Hernandez Moor, Intragna; Magdalena Herter, Oberwil; Hedwig Hiltpold, Basel; Margaretha Hitz, Basel; Remo Hochstrasser, Basel; Georges und Erika Ineichen, Reinach BL; Marlyse Izquierdo, Riehen; Ernst Jäggi, Frenkendorf; Michel Jeannottat, Binningen; Reto Jemmi, Riehen; Hilda Jetzer, Basel; Albrecht Josephy, Riehen; Jürg + Jeannette Jucker, Reinach; Yvonne Käslin, Riehen; Claire Lise Klein Pelet, Basel; Ruth Köppel-Geitlinger, Bettingen; Klaus Kügel, Reinach BL; Peter F. + Carmen Kugler, Riehen; Barbara Kugler, Basel; Hildegard Lachausse, Bettingen; Nelly Lechmann, Binningen; Dr. Christoph Löw, Riehen; Yvonne Maiocchi, Birsfelden; Suzanne Meyer, Bottmingen; Hans-Rudolf Minder, Bäretswil; Norbert Moser-Keiser, Arlesheim; Molly Müry, Basel; Gerlinde Niederer-Witzig, Basel; Denise Niklaus, Riehen; Mpsa Nzolani, Ecublens; Ruth Oettinger, Bottmingen; Alvaro Planella, Basel; Dr. phil. Heinz Polivka, Thun; Dr. med. dent. György Rigo, Bottmingen; Mathias Roth, Basel; Ursula und Raoul Roth, Oberwil; Jean-Luc Roulet, Riehen; Liselotte Rüegg, Basel; Hans-Peter Schmid, Basel; Marianne Schmidt-Moser, Binningen; Hans Schneuwly, Düringen; Marianne Schönholzer, Riehen; Robert Schuster, Riehen; Christina Schutz Jeker, Laufen; Prof. Hans Schwander, Basel; Josef Schwitter, Basel; E. Seiler-Heller, Arlesheim; Dr. med. Oliver Senn, Riehen; Alfons Signer, Seltisberg; Therese Stebler, Basel; Pia Ströbel, Basel; Friedrich Strübin, Riehen; Philipp Stuber, Basel; Gertrud Suhr, Rheinfelden; Hans Rudolf Suter, Basel; Martha Thomas, Basel; Lore Veraguth-Willig, Basel; Gertrud Weber, Meyriez; Peter Wehrli, Therwil; Joseph Wehrmüller, Binningen; Hans Peter Weiss, Basel; Rolf Welter-Jaussi, Binningen

gen; Dr. Helene Werthemann, Basel; Rosemarie Westphal, Basel; Milly Weyermann, Basel; Dr. med. Hugo Wick, Basel; Daniel Winkler, Olten; Susanne Zeller, Basel; Urs Zellmeyer, Riehen **80.00** Romeo Albus-Selmoni, Hochwald; Liselotte Speiser, MuttENZ **60.00** Therese Doppmann, Basel; Jean-Pierre Rochat, MuttENZ **55.00** Markus Küng, Basel; Toni S ll, Basel **50.00** Heinz Aebi, Münchenstein; Marlene Aebischer, Rheinfelden; Liselotte Akert, Zürich; Esther Bardet-Zoller, Basel; Paul Baschung, Mümliswil; Anne-Marthe Buchle, Allschwil; Beatrice Buri, Basel; Winnie Burkhard-Moser, Binningen; Meret Cramer Vischer, Riehen; Andreas Day, Arlesheim; Verena Egli, Riehen; Emanuel Brogli AG, Münchenstein; Margrit Enzmann, Pratteln; Dr. René Frei, Riehen; Walter Frei, Egg b. Zürich; Hansruedi Friedli, MuttENZ; Dr. Ulrich Gfeller-Sutter, Oberwil; Hildi Grau, Binningen; Dr. Daniel Handschin, Gelterkinden; Corinne Hess, Ettingen; Dora Hofer, Basel; Alfred Hoffmann, Bottmingen; Dr. med. vet. Annemarie Iseli-Müller, Hofstetten; Lotti Jacob, Reinach; Markus Jakob, Rheinfelden; Kurt Jenni, Basel; Denise Joye, Villars-sur-Gl ne; J rg Lais, Riehen; Werner Lesslauer, Riehen; Dr. Urs Masche, Riehen; Janine Monnerat, Basel; Mechthilde Moor, Basel; Gustav + Elia Muntwyler, Arlesheim; A. Oetterli, Riehen; Nicole Polivka, Basel; Helga Richter, Basel; Helene Romer-F rst, Basel; Martin Röthlisberger, Aesch; Heinz Rüfenacht, Reinach; Carlo Saba, Basel; Martha Salath , Oberwil; Hugo Scherrer, Bottmingen; Helene Schildknecht, Basel; Silvia Schmidli-Jäggi, Basel; Peter Schneider, Oberwil; Johanna Schopferer, Riehen; Monika Sieber, MuttENZ; Rolf Siegrist, Hofstetten; Uwe Hans Thurmann, Basel; Franz Tolnay-Kunz, Dornach; Ulrich Tschopp, Ziefen; Reto Villiger, Oberwil; Jacqueline Vuilliomenet, Therwil; Dora Walder, Chernex; Mascha Wanner, Basel; Peter Wenger, Bottmingen; Erik Wiskott, Bottmingen; Heidi Wolf, Birsfelden

**Zum Gedenken** Heinrich Biemann, Lydia Glur, Dorothea Linder, Paul Hunziker, Bruno Kern, Claude Sarasin

# Organe der Stiftung

	Funktion	seit
<b>Pierre Jaccoud</b>	<b>A</b> Präsident   <b>B</b> Vorsitz   <b>E</b> Präsident	2012
<b>Monika Rajaonarison</b>	<b>A</b> Vizepräsidentin   <b>B</b>   <b>D</b>   <b>E</b>	2006
<b>Dr. phil. Werner Ettl</b>	<b>A</b>   <b>B</b>   <b>D</b> Vorsitz   <b>E</b>	2006*
<b>Marco K. Frei</b>	<b>A</b>   <b>B</b>   <b>C</b> Vorsitz   <b>E</b>	2015
<b>Ursula Fringer</b>	<b>A</b>   <b>C</b>   Delegierte der GGG	2010
<b>Andreas Miescher</b>	<b>A</b>   <b>D</b>   Delegierter der Sehbehindertenhilfe BS	2016
<b>Rolf Müller</b>	<b>A</b>   <b>D</b>	2015
<b>Dr. med. Frank Sachers</b>	<b>A</b>   <b>D</b>	2013
<b>Stefan Schmid</b>	<b>A</b>   <b>C</b>   <b>E</b>	2006
<b>Heinz von Burg</b>	<b>A</b>   <b>C</b>   Delegierter der Sehbehindertenhilfe BS	2016

**A** Stiftungsrat Blindenheim | **B** Stiftungsratsausschuss | **C** Finanzausschuss  
**D** Betriebsausschuss | **E** VR «irides AG»

\* Dr. Werner Ettl reichte seine Demission ein und trat per 31.12.2018 aus dem Stiftungsrat zurück. Seine Verdienste und sein grosses Engagement für Sehbehinderte, Hörsehbehinderte und Blinde wurden durch den Stiftungsrat gebührend verdankt.

**Protokollführer** Georges Krieg

**Revisionsstelle** PricewaterhouseCoopers AG

# Kontakt und Adressen

---

## Stiftung Blindenheim Basel

Kohlenberggasse 20, 4051 Basel  
Telefon 061 225 58 88

stiftung@blindenheimbasel.ch  
www.blindenheimbasel.ch

## Spendenkonto der Stiftung Blindenheim Basel

Basler Kantonalbank  
IBAN CH27 0077 0016 0514 1564 1

## Link für Sofortspenden



[blindenheimbasel.ch/sofort-spenden.html](https://blindenheimbasel.ch/sofort-spenden.html)

---

## irides AG

Kohlenberggasse 20, 4051 Basel  
Telefon 061 225 58 88  
Telefax 061 225 58 99

info@irides.ch  
www.irides.ch

## Sehbehindertenhilfe Basel

Zürcherstrasse 149, 4052 Basel  
Telefon 061 564 04 04  
Telefax 061 564 04 09

info@sehbehindertenhilfe.ch  
www.sehbehindertenhilfe.ch

## Laden, Verkauf und Werkstatt

Kohlenberggasse 20, 4051 Basel  
Telefon 061 225 58 77  
Telefax 061 225 58 99

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag  
8.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00  
Samstag 9.00 – 13.00



## Impressum

**Fotos** Archiv irides AG, Basel

Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen (SZB)

Schul- und Beratungszentrum Sonnenberg, Baar

**Gestaltung und Konzept** T'SIGN Werbeagentur, Basel

**Druck** Schaub Medien AG, Liestal

**Stiftung Blindenheim Basel**

Kohlenberggasse 20

4051 Basel

[www.blindenheimbasel.ch](http://www.blindenheimbasel.ch)

